



**PRÄFABEL**

Aufgrund des (...)

§ 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1984 (GV. Nr. 2, 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. März 1990 (GV. Nr. 3, 147) - S. 103, Nr. 2023

§ 5 2 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2353) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BaunVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1990 (1990 I S. 102)

hat die Stadtvertretung Rütten in der Sitzung am 22.10.1990 die Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

**4.) FESTSETZUNGEN GEMÄß § 9 (1) bis (4) und (7) BauGB**

--- GRENZ DES RÄUMLICHEN GÜLTIGKEITSBEREICHES des Bebauungsplanes

--- GRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

**GE**

**GEWERBEBEZIEH** GEMÄß § 9 BauNB

1. Gemäß § 1 (4) Nr. 2 BauNB sind die nachfolgend aufgeführten Betriebsarten nicht zulässig: Betriebe der Abfallklassen I bis VI (Nr. 1-135) der Abfallmischliste nach BGR 1 des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales NW vom 09.07.1982 (BGR. Nr. 1982 S. 1356 f. S. 1358 f. S. 1359 f.).

Siehe hierzu nebenstehende Anlage 7 des Bebauungsplans.

Von den Ausnahmen gemäß § 8 (3) BauNB wird Ziffer 1. Wohnungen für Aufsichtsbetriebe und Betriebsleiterbetriebe sowie Betriebslager und Betriebskantine, ausgenommen die zur Gewerbebetriebe, die im Dauerbetrieb, tagelänglich und im wesentlichen in Grundfläche und Bauweise entsprechend der folgenden typologischen Baugruppen ausgenommen sind.

Gemäß § 31 Abs. 1 BauNB können auch Betriebsarten des nächst größeren Abstandes der Abfallmischliste zugelassen werden, wenn der Nachweis vorliegt, dass diese Betriebe und Anlagen in ihrem Abstandsverhältnis den Betrieben und Anlagen entsprechen, die in der Plangebiet zulässig sind.

**ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHEN**

Die tatsächlich überbaubaren Grundstücksflächen ergeben sich durch die gemäß § 23 BauNB festgelegten Bauzonen (Bau), unter Berücksichtigung bzw. in Verbindung mit den Bestimmungen der BaunVO NW über Abstandsflächen. Das höchstzulässige Maß der baulichen Nutzung wird durch § 17 BauNB bestimmt, soweit es durch die im Bebauungsplan festgesetzten überbaubaren Grundstücksflächen bzw. die Geschossflächenzahl (GFZ) nicht beschränkt wird.

**NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHEN**

Nebenanlagen gemäß § 14 (1) und (2) BauNB sind zulässig.

**FLÄCHEN FÜR SPORIANLAGEN**

Zweckbestimmung Tennisplätze

**STRASSENKERNFLÄCHEN**

**STRASSENABGRENZUNGSLINIE**

**FLÄCHEN FÜR STELLPLATZ**

Übergrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes gemäß § 9 (1) 21 BauGB, Schutzmaß max. 2,00 m hoch.

**GRÜNFLÄCHE**

Zweckbestimmung öffentliche Grünanlagen (Beechenflanzung)

Innerhalb dieser öffentlichen Grünflächen ist auf je 50,00 qm ein hochreiner heutzuständiger Laubbau zu pflanzen.

Übergrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gemäß § 9 (1) 25 a BauGB

Standardisierte Laubbäume gemäß § 9 (1) 25 a BauGB. Zulässig sind: Bergahorn, Bergulme, Rotbuche, Stieleiche, Vogelkirsche, Hainbuche, Hasel, Feldahorn, Felsenbirne, Hainweide und Hartleiche.

Flächen für Versorgungsanlagen

**Abschwer**

**Elektrizität**

**GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)** = überbaubarer Anteil des Baugrundstückes

**GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)**

**ZAHL DER VOLLGESCHOSSE** zweigeschossig als Höchstgrenze

**BESONDERE BAUMASSE** GEMÄß § 22 (4) BauNB es gilt die offene Bauweise, Liniengebäude mit mehr als 50 m Länge sind jedoch zulässig.

**BAUZONE**

**B.) SONSTIGE DARSTELLUNGEN (keine Festsetzungen)**

**BEREICH OHNE EIN- und AUSFAHRT**

Flurstücknummern

**C.) HIMMELSLINIE**

Ansatz der Aufgrenzung die die Nebengebäude an der Innern Straße der L 747

Bei Bodenrücken können Bodenmarkierer (Kultur- und/oder naturschutzrechtliche Bodenfunde, z.B. Mauerwerk, alte Gräber, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodenmarkierern ist der Stadt als interne Denkmalschutz- und/oder der Westf. Museum für Archäologie für Bodendenkmalschutz, Außenstelle Wupp (Tel. 0276/1261) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsorte mindestens drei Werktage in unveränderter Zustand zu erhalten (§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NW).

**D.) INKRAFTTRETEN**

Der Bebauungsplan tritt mit der erstmaligen Bekanntmachung der Durchführung des Anzeigeverfahrens in Kraft.

<p><b>1 PLANUNG</b></p> <p>Stadtvertretung Rütten Beschluss</p> <p>Rütten, den 18.08.1989 Planungsamt 18.2.1990</p> <p>Stadtdirektor Planungsleiter</p>	<p><b>2 BESCHNEIDUNG</b></p> <p>Es wird beschneidet, dass die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist. Die Darstellung stimmt mit dem amtlichen Katasterwesen überein.</p> <p>Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planzeichnerverordnung vom 30.07.1991.</p> <p>Siehe, den 20.11.1990 Der Oberkreisdirektor Im Auftrag</p> <p>KREISBOGEN RÜTTEN STADTAMT RÜTTEN</p>	<p><b>3 AUFSTELLUNG</b></p> <p>Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) BauGB durch Beschluss der Stadtvertretung Rütten vom 26.10.89 aufgestellt worden.</p> <p>Der Aufstellungsbeschluss ist am 08.09.1989 ortsbekannt gemacht worden.</p> <p>Rütten, den 11.09.1989</p> <p>Stadtdirektor</p>	<p><b>4 BÜRGERBETEILIGUNG</b></p> <p>Die Ziele und Zwecke dieser Planung sind gemäß § 3 BauGB allgemein erklärt worden.</p> <p>Die Einleitung erfolgte nach den von der Stadtvertretung erlassenen Richtlinien als amtliche Bürgerbeteiligung vom 25.9.1989 bis 25.9.1989</p> <p>Rütten, den 22.10.1990</p> <p>Bürgermeister Stadtdirektor</p>	<p><b>5 OFFENLEGUNG</b></p> <p>Der Bebauungsplan Nr. 8 der Stadt Rütten (Ortschaft Oestereiden) hat mit Begründung gemäß § 3 (2) BauGB am 17.4.1990 Ort und Dauer der Offenlegung sind gemäß § 3 (2) BauGB am 27.10.1990 bekannt gemacht worden.</p> <p>Rütten, den 22.10.1990</p> <p>Stadtdirektor</p>	<p><b>6 BESCHLUSS</b></p> <p>Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 BauGB von der Stadtvertretung Rütten am 29.8.1990 als Satzung beschlossen worden.</p> <p>Rütten, den 22.10.1990</p> <p>Bürgermeister Stadtdirektor</p>
<p><b>7 ANZEIGEBESTÄTIGUNG</b></p> <p>Das Anzeigeverfahren gemäß § 11 BauGB ist durchgeführt worden.</p> <p>Rütten, den 21.07.1992</p> <p>Stadtdirektor in Vertretung</p>	<p><b>8 RECHTSVERBÄNDLICHKEIT</b></p> <p>Der Anzeiger für den Bebauungsplan Nr. 8 einschließlich Anlage entsprechend § 3 (3) i.V.m. § 13 (1) BauNB ist am 10.08.1991 bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung ist dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.</p> <p>Gemäß § 12 BauNB liegt dieser Bebauungsplan mit Begründung so offen bei der Stadtverwaltung Rütten - Bauamt - zu jedermanns Einsicht während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus.</p> <p>Rütten, den 21.07.1992</p> <p>Bürgermeister in Vertretung</p>	<p><b>9 BECLAUBUNG</b></p> <p>Die Verabschiedung dieser Plankarte mit dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 8 der Stadt Rütten (Ortschaft Oestereiden) von wird hiermit beklagt.</p> <p>Rütten, den 21.07.1992</p> <p>Der Stadtdirektor Im Auftrag</p> <p>Bürgermeister in Vertretung</p>	<p><b>10 ANZEIGEBESTÄTIGUNG</b></p> <p>Die Stadtvertretung Rütten hat in der Sitzung am 10.08.1991 beschlossen, den Inhalt der Begründungsergänzung vom 29.11.1990 bekannt zu machen. Das Verfahren entsprechend § 3 (3) i.V.m. § 13 BauNB durchzuführen.</p> <p>Rütten, den 19.02.1991</p> <p>Stadtdirektor</p>	<p><b>11 ANZEIGEBESTÄTIGUNG</b></p> <p>Die von der Änderung betroffenen Grundstückseigentümer sowie die betroffenen Träger öffentlicher Belange sind von der geplanten Änderung informiert worden.</p> <p>Rütten, den 10.05.1991</p> <p>Bürgermeister Stadtdirektor</p>	<p><b>12 ANZEIGEBESTÄTIGUNG</b></p> <p>Der Bebauungsplan Nr. 8 der Stadt Rütten, für den die erneuerte Beteiligung durchgeführt wurde, wurde gemäß § 10 BauGB i.V.m. § 10 MW in der Sitzung am 24.05.1992 als Satzung beschlossen. Gleichzeitig wurde der Aufstellungsbeschluss vom 26.10.1989 aufgehoben.</p> <p>Rütten, den 10.05.1992</p> <p>Bürgermeister Stadtdirektor</p>

Satzung der Stadt Rütten vom .....

# BEBAUUNGSPLAN NR.8, M:1:500

## ORTSCHAFT OESTEREIDEN

### "GEWERBEBEZIEH OESTEREIDEN"

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST BESTANDTEIL DER NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE RATSSITZUNG VOM 22.10.1990 TAGESORDNUNGSPUNKT NR. 4.

BÜRGERMEISTER      RATSMITGLIED      SCHRIFTFÜHRER      ger. Ba.

<p>Anlage zum Bebauungsplan Nr. 8 "GEWERBEBEZIEH OESTEREIDEN"</p> <p>von Nr. 8 in M:1:500 bis Anlage 7 des Bebauungsplans Nr. 8 vom 29.08.1990, Nr. 103, Nr. 2023</p> <p>Blattgröße 1:500</p>			
Blatt	Blattgröße	Blatt	Blattgröße
I	1:500	I	1:500
II	1:500	II	1:500
III	1:500	III	1:500
IV	1:500	IV	1:500
V	1:500	V	1:500
VI	1:500	VI	1:500
VII	1:500	VII	1:500
VIII	1:500	VIII	1:500
IX	1:500	IX	1:500
X	1:500	X	1:500
XI	1:500	XI	1:500
XII	1:500	XII	1:500
XIII	1:500	XIII	1:500
XIV	1:500	XIV	1:500
XV	1:500	XV	1:500
XVI	1:500	XVI	1:500
XVII	1:500	XVII	1:500
XVIII	1:500	XVIII	1:500
XIX	1:500	XIX	1:500
XX	1:500	XX	1:500
XXI	1:500	XXI	1:500
XXII	1:500	XXII	1:500
XXIII	1:500	XXIII	1:500
XXIV	1:500	XXIV	1:500
XXV	1:500	XXV	1:500
XXVI	1:500	XXVI	1:500
XXVII	1:500	XXVII	1:500
XXVIII	1:500	XXVIII	1:500
XXIX	1:500	XXIX	1:500
XXX	1:500	XXX	1:500